



Nachhaltigkeitsmanagement

Concrete sustainability council (CSC)

Inhalt

CSC-Nachhaltigkeitsmanagement	2
Einhaltung der Anforderungen des CSC-Nachhaltigkeitsmanagements	2
Effiziente Landnutzung	2
E – Energie/Klima/Wasserrichtlinie	3
Nutzung sekundärer Materialien	3

CSC-Nachhaltigkeitsmanagement

Für unsere Kunden, die Verwender von Gesteinskörnung/Transportbeton/Betonfertigteilen..., gewinnt das Thema der Nachhaltigkeit der hergestellten Gebäude immer mehr an Bedeutung. Bauherren, Investoren, Nutzer werden zunehmend von dem Wunsch bewegt, Nachhaltigkeit auf der Gebäudeebene in einer verlässlichen Form dargelegt vorzufinden. Auch die öffentliche Wahrnehmung reagiert positiv auf Produkte, die eine zertifizierte Form der Nachhaltigkeit darlegen können.

So steht der Wunsch nach umweltschonend produzierten Betonen vorne an. Daher haben wir uns dazu entschlossen, das Transportbetonwerk der Firma KBK Godel- Beton GmbH & Co. KG nach dem Nachhaltigkeitsmanagementsystem CSC (Concrete sustainability council) zertifizieren zu lassen.

Einhaltung der Anforderungen des CSC-Nachhaltigkeitsmanagements

Wir die Firma Wilhelm KBK Godel- Beton GmbH & Co. KG bekennen uns dazu, im Sinne des CSC-Nachhaltigkeitsmanagements verantwortungsbewusst und nachhaltig Beton herzustellen. Auch für unsere Kunden gewinnt das Thema der verantwortungsvollen Ressourcenverwendung immer mehr an Bedeutung.

Als Leitung der Firma KBK Godel- Beton GmbH & Co. KG erklären wir, dass wir alle Schritte unternommen haben, die erwartet werden können, um zu gewährleisten, dass unser gesamter operativer Betrieb geltenden Gesetze, Anforderungen, Vorschriften und lokalen Verordnungen entspricht. Die Firma KBK Godel- Beton GmbH & Co. KG ist sich der Verantwortung bewusst, alle Schritte zu unternehmen, um Korruption zu verhindern und einen fairen Wettbewerb zu betreiben und zu fördern. Wir erwarten von unseren Lieferanten, höchste Standards an ihr moralisches und ethisches Verhalten anzulegen, lokale Gesetze einzuhalten und sich in keiner Form an Korruptionspraktiken wie Erpressung, Betrug oder Bestechung zu beteiligen. Daher haben wir einen Verhaltenskodex für Lieferanten eingeführt und uns die Einhaltung der Anforderungen schriftlich bestätigen lassen. Zudem bekennen wir uns zu einer verantwortungsvollen Ressourcenbeschaffung und versichern die Rückverfolgbarkeit der Ausgangsmaterialien. Wir bekennen uns zur Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) an und versichern die Einhaltung der ILO-Anforderungen.

Effiziente Landnutzung

Bei unserer Tätigkeit halten wir uns an die Vorgaben unserer Genehmigungsbescheide und des Flächennutzungsplans. Wir respektieren und bewahren bestehende Naturschutzgebiete. Angrenzende Wohngebiete bewahren wir vor unzumutbarem Lärm und Fahrzeugverkehr. Auch bei Bau- und Ergänzungsmaßnahmen auf unserem Betriebsgelände achten wir darauf, dass wir eine effiziente Landnutzung betreiben. Ergänzend betreiben wir ein Regenwassermanagement und achten auf einen effizienten Verkehrsfluss sowie auf eine effiziente Lagerung bzw. Verarbeitung von Materialien.

E – Energie/Klima/Wasserrichtlinie

Wir sind uns der Verantwortung bewusst, eine optimierte Nutzung natürlicher Ressourcen zu gewährleisten und die Auswirkungen unserer Operation auf die Umwelt zu identifizieren und reduzieren. Die Identifizierung von Energiesparmaßnahmen erfolgt kontinuierlich und wird regelmäßig bewertet. Wir garantieren eine verantwortungsbewusste Nutzung von Wasser und reduzieren durch implementierte Maßnahmen die Auswirkungen von abgeleitetem Wasser. Die Verbräuche werden kontinuierlich im UMS überwacht und bewertet. Mögliche Maßnahmen zur weiteren Optimierung der Wassernutzung werden regelmäßig bewertet und falls ökologisch sinnvoll sowie technisch und ökonomisch möglich implementiert.

Als Ziel wurde die Reduzierung des Wasserverbrauchs um 3% bis 2029 festgelegt. Durch die Umsetzung der festgelegten Energiesparmaßnahmen, wie bspw. LED Technik wird die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 3% bis 2029 als Ziel festgelegt.

Nutzung sekundärer Materialien

Wir befürworten die erhöhte Nutzung sekundärer Materialien, wenn dies ökologisch sinnvoll sowie technisch und ökonomisch möglich ist. Aktuell werden hierfür folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Die Restbetonmengen werden ausgewaschen und die Gesteinskörnungen der Betonproduktion erneut zugeführt. Über die Auswaschmengen der Gesteinskörnung wird ein Protokoll geführt
- Erhöhte Verwendung von klinkerärmeren Zementen (CEM II, CEM III), Anteil im Jahr 2023 bei 37 % der verwendeten Zemente
- Verwendung von Flugasche

Folgende weitere Maßnahmen sind vorgesehen:

- Legosteine für Schüttgutboxen aus Restbetonen (extern)
- Erstellen und Anbieten einer Rezeptur für „R-Beton“ mit rezyklierter Gesteinskörnung